

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Vorbereitung

Nachdem ich mich für meine Wunschdestination Granada entschieden hatte, ging alles sehr unkompliziert vonstatten. Ich hatte gemäß der Information auf der Viadrina Homepage erwartet, dass man sich nach der Bewerbung an unserer Heimatuni nochmals an der Auslandsuni bewerben müsse, aber das findet in Granada mehr oder weniger automatisch statt. Man bekommt eine Mail mit allen wichtigen Informationen und wählt daraufhin direkt seine Kurse.

Ich erinnere mich noch, wie ich anfangs ein wenig besorgt war über die Kurswahl. (Was kann ich mir anrechnen lassen, ist mein Spanisch schon gut genug für diesen oder jenen Kurs und kann ich generell vor Ort alles noch mal ändern?). Also keine Panik: Ich hatte am Ende keinen Kurs mehr von denen, die ich bei dieser Vorauswahl getroffen habe. Vor Ort gibt es aufgrund der Masse an ankommenden Erasmusstudenten dann zwar die Regelung, dass nur einmal getauscht werden darf (nicht ein Kurs sondern einmal alles, je nach Bedarf), allerdings kenne ich viele, die mehrmals, und auch nach der abgelaufenen Frist zum Kurswechsel noch im Internationalen Büro saßen und versucht haben zu tauschen.

Noch mal zurück zum Spanisch: Gefordert sind generell B1-B2 spanisch, allerdings kannte ich auch Leute, die noch nicht ganz B1 erreicht hatten und trotzdem den Unialltag mehr oder weniger gemeistert haben. Die Dozenten in Granada kennen das Spiel und so reicht es oft, dass sie vernehmen, dass sich ein wenig angestrengt wird, um Notemäßig am Schluss einen kleinen Erasmusbonus zu vergeben.

Nichtsdestotrotz möchte ich (aus meiner Perspektive) mit dem Vorurteil aufräumen, dass die Uni in Spanien eher entspannt daherkommt. Ständige, wie ich sagen würde, „Fleißarbeiten“ und Hausaufgaben, haben mich so einige Wochenenden gekostet, an denen die Andalusien genossen haben, die schon vorab wussten, dass sie sich die Kurse nicht anrechnen werden lassen. So habe ich mein Semester an der UGR um einiges stressiger empfunden, als an der Viadrina.

Da ich mich für ein Auslandssemester im europäischen Ausland entschieden habe, gab es reisetechisch nicht viel Vorabplanung. Ein Visum ist nicht nötig und Flüge aus Berlin nach Málaga (von wo aus man einen Bus nach Granada nimmt) gehen mit Ryanair mehrmals täglich und können problemlos noch spontan sehr günstig gebucht werden. Meine Krankenkasse beinhaltet eine Auslandsreiseversicherung, jedoch ist das natürlich eine Sache, die man dann doch noch mal vorher abklären müsste 😊.

Unterkunft

Vor meiner Abreise hatte ich schon gehört, dass die Wohnungssuche in Granada sich eher einfach gestaltet. Für Berlin nahezu unvorstellbar, kann man problemlos eine Woche früher in der Stadt ankommen und dann die Suche beginnen. Treffen mit Vermietern gehen dann super schnell und spontan und die Stadt ist vollgeklebt mit Plakaten von Leuten die vermieten, untervermieten etc. Ich fand es so viel angenehmer, vorab ein Gefühl für den zukünftigen Wohnort, aber auch das Zimmer an sich zu bekommen. Auf diese Weise findet man leicht ein Zimmer für 200-300€, aber auch Zimmer für 150€ (dann ein wenig weiter außerhalb der Stadt, aber näher am Campus Filosofía y Letras und ein wenig stillerer Einrichtung sind möglich).

Was die WG-Situation angeht, läuft es in Spanien doch meistens sehr anders ab als bei uns. Meine späteren Mitbewohner mussten lachen, als ich ihnen von „WG-Castings“ in Deutschland erzählt habe, denn dort ist es üblich das du eben einfach zusammengewürfelt wirst. Ich wusste so in Granada nicht mit wem ich zusammenwohnen werde, da die Zimmer alle noch nicht bezogen waren. In meiner relativ großen WG mit 8 Leuten, hat sich dann auch rausgestellt, dass es doch unterschiedliche Vorstellungen vom Zusammenleben gab und so musste ich schnell feststellen, dass dies eher eine Zweck-WG war für die meisten. Nichtsdestotrotz einige von den Leuten schlussendlich Freunde geworden.

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits angedeutet, war die Uni in Spanien ein wenig stressiger, als ich es erwartet hatte. Während es keine zwingende Anwesenheitspflicht gab, hatte ich doch in einigen Kursen das Gefühl, mir ein Fehlen gar nicht erlauben zu können, wenn ich die Klausur bestehen will. Nicht, da der Stoff so schwer war, im Gegenteil, jedoch ging es viel ums Auswendiglernen und – ich sag's mal so- „zeigen“, dass man strebsam ist. So war es kein ungewohntes Bild, dass der Professor im Seminar fragte wer seine Hausaufgabe für einen Zusatzpunkt abgeben will und dann aus der Masse an Freiwilligen einen herauspickte.

Mit meinem Spanischlevel habe ich mich entschieden, einen Kurs auf Spanisch, einen Sprachkurs (ebenso 6h wöchentlich) und zwei Kurse auf Englisch zu belegen. Dies hat vom Umfang voll und ganz ausgereicht und schien mir am effektivsten für den Fortschritt in der Fremdsprache, aber auch meinen Modulplan an unserer Heimatuni. Die englischen Kurse habe ich an der Fakultät für Politikwissenschaften belegt, was kein Problem war, da man 12ECTS an Nachbarfakultäten belegen kann. Dies muss nur mit der Viadrina abgeklärt werden, um die mögliche Anerkennung der Kurse zu prüfen und dann mit dem Internationalen Büro an der „Wunsch“-Fakultät besprochen werden. Entgegen meinen Erwartungen sind die Noten für mich gut ausgefallen. Ob das nun an meinem Fleiß oder „Erasmusbonus“ lag, weiß ich nicht.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind in Andalusien sicherlich generell geringer. Wie mit der Miete schon angedeutet, gibt es auch beim Einkauf größere Differenzen zu unseren heimischen Supermärkten. Dazu ist Granada natürlich berühmt für seine Gratis-Tapas und so ist man nach 3-4 Cañas (ca. 2€) am Abend praktischerweise auch satt. Von dem schnell und günstig essen gehen, wie man es in Berlin betreibt, kann man sich aber schnell verabschieden. Mein vegetarisches Feinschmeckerherz ist somit nicht wirklich auf seine Kosten gekommen.

Was das Stadtleben generell angeht, war ich doch ziemlich begeistert von Granada. Anfangs war ich wenig euphorisch was mein Auslandssemester anging, allerdings habe ich mich dann in die Stadt selbst schnell verliebt. Natürlich ist Granada nicht Berlin, aber langweilig wird es einem sicher nicht. So ist es laut und lebhaft und es gibt auch neben den verschiedensten organisierten Erasmusreisen- und Veranstaltungen viel zu erleben. Granada stellt sich dabei natürlich als wunderbarer Ausgangspunkt für Reisen quer durch Andalusien, seine Städte, Strände, Gebirge (Sierra Nevada), sowie nach Portugal und Marokko etc. dar.

Fazit

Alles in allem war mein Aufenthalt in Spanien eine schöne Erfahrung und ich werde sicherlich schon bald wieder Fernweh nach Andalusien und auch Granada bekommen. Auch wenn mir der Unialltag in Spanien weniger zugesagt hat, war es wahrscheinlich gut, diese etwas andere Art des Studierens auch einmal kennenzulernen. Trotzdem hätte ich es im Nachhinein besser gefunden, mehr Zeit zum Genießen in Spanien zu haben und weniger zum „Auswendiglernen“.





